

Dorferneuerung Amberg

Protokoll 1. Sitzung Arbeitskreis 3 – Dorfbegrünung am 28.01.2010

Anwesend:

Schulze, Manfred (Arbeitskreissprecher)
Bollenbacher, Waltraud
Früh, Manfred
Guth, Karin
Klaunzler, Josef
Müller, Anna
Schropp, Rita
Eschermann, Klaus (Protokollführer)
Herr Hofmann, Architekturbüro Hofmann & Dietz

Abwesend:

Bartelt, Elke
Diedrichs, Andreas
Müller, Rosi
Schropp, Stefan

1. Vorstellung der AK-Mitglieder; Organisatorisches

1.1 Vorstellung der AK-Mitglieder

Da sich nicht alle AK-Mitglieder kennen, stellt sich jedes AK-Mitglied kurz vor.

1.2 Protokollabstimmung

Der vom Protokollführer erstellte Protokollentwurf geht an alle AK-Mitglieder mit Email-Adresse zu einer ersten Abstimmung. Die endgültige Protokollabstimmung erfolgt in der nächsten AK-Sitzung mit allen anwesenden AK-Mitgliedern. Danach soll das Protokoll auf der Gemeinde-Homepage eingestellt werden (über Vera Falck).

1.3 Dokumentations- und Präsentationsmittel

Für Präsentationszwecke steht ein privater Beamer incl. Laptop in den AK-Sitzungen zur Verfügung (*Klaus Eschermann*).

Von den Örtlichkeiten der vorgesehenen Begrünungsmaßnahmen sollen nach Möglichkeit Digitalfotos gemacht werden, die dann via USB-Stick, Laptop und Beamer zur Unterstützung der AK-Diskussion an die Wand projiziert werden können.

1.4 Orts- und Flurplan der Gemeinde Amberg

Das Architekturbüro Hofmann & Dietz stellt bis zur nächsten AK-Sitzung (18.02.) einen Plan im Maßstab 1:1500 zur Verfügung (*Herr Hofmann*).

1.5 Termine

Es bleibt dabei, dass sich der AK jeden 3. Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr trifft (nächste Termine: 18.02., 18.03., 15.04., 20.05.).

2. Grober Zeitfahrplan des AK

Manfred Schulze erläutert seinen schriftlich vorliegenden Vorschlag für die AK-Arbeit bis ca. Sept. 2010 (s. Anlage). Die AK-Mitglieder stimmen der vorgeschlagenen Vorgehensweise zu.

Die AK-Arbeit wird im Jan./Febr. in der Stoffsammlung bestehen.

Dorferneuerung Amberg

Im Laufe der nächsten Monate müssen die Vorschläge priorisiert, ggfls. mit fachlich und politisch relevanten Gruppen diskutiert und inhaltlich detailliert werden. Ca. Sept. 2010 muss der AK seine detaillierte Maßnahmenliste mit den vorgeschlagenen Vorhaben vorlegen.

3. Weitere Vorgehensweise nach Vorliegen der Maßnahmenliste

Herr Hofmann vom Architekturbüro Hofmann & Dietz informiert über die generelle weitere Vorgehensweise.

Neben den Maßnahmenlisten der 5 AK's wird es ggfls. Vorschläge des Gemeinderates und vom Planungsbüro geben. Die Maßnahmenvorschläge werden vom Amt für ländliche Entwicklung/Krumbach geprüft und mit den Budgetmitteln abgeglichen. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, dass die Maßnahmenvorschläge der AK's so detailliert beschrieben werden, dass sie mit zuverlässigen Kostenschätzungen beim Amt für ländliche Entwicklung eingereicht werden können.

Nach Abschluss der Prüfung erfolgt durch das Amt für ländliche Entwicklung die Anordnung mit Budgetierung (Mittelzusage für die genehmigten Vorhaben). Die Förderquote für die genehmigten Maßnahmen beträgt 50-60%, d.h. die restl. 40-50% müssen von der Gemeinde bereitgestellt werden.

Dorferneuerungsmaßnahmen, die vor der Anordnung begonnenen wurden, können vom Amt für ländliche Entwicklung nicht bezuschusst werden.

Nach erfolgter Anordnung durch das Amt für ländliche Entwicklung werden für die Phase der Maßnahmenumsetzung Projektgruppen für jede Einzelmaßnahme gebildet. Projektgruppenmitglieder können auch die heutigen AK-Teilnehmer sein.

Als übergeordnetes Steuerungsgremium der Projektgruppen wird in einer Grundstückeigentümersammlung der Gemeinde die so genannte Teilnehmergeinschaft (TG) bestehend aus 8-9 Grundstückseigentümern gewählt. Die TG entscheidet zusammen mit dem Gemeinderat, welche Maßnahmen realisiert werden sollen.

4. Erste Stoffsammlung

Eine erste Ideensammlung unter den anwesenden AK-Mitgliedern ergab die in beigefügter Anlage aufgelisteten Vorschläge. Jeder Vorschlag wurde einzeln auf ein DIN-A5-Papier geschrieben. In der nächsten AK-Sitzung werden diese Zettel auf eine Pinwand gebracht. Dann sollen eine evtl. Ergänzung, die weitere Detaillierung und das Setzen der Prioritäten erfolgen.

gez. Klaus Eschermann
(Protokollführer)

2 Anlagen